

# «Eine von vielen im Team»

Die Ausstellung «Art Container Steffisburg» ist ein Freiluftmuseum der besonderen Art. Ines Meyer (39) hält die Fäden des Kulturprojektes zusammen. Ohne das Engagement der Mitglieder der Kulturkommission geht es nicht.



Ines Meyer und Kulturkommissionsmitglieder vor dem Werbecontainer.

Bild: zvg

« Als Mitglied der Kulturkommission der Gemeinde Steffisburg und Projektleiterin der «Art Container Steffisburg» bin ich keine Gemeindeangestellte. Seit über fünf Jahren beschäftige ich mich intensiv mit der Kunstausstellung der Gemeinde, in der ich seit 2007 wohne. Ursprünglich komme ich aus Richterswil (ZH), lebte aber auch in Genf, St. Gallen, Zürich, Vancouver (CA) und Fribourg, wo ich Gesellschaftswissenschaften studierte. Jetzt wohne ich wieder ländlich, und es gefällt mir gut. 2012 wurde mir die Möglichkeit geboten, die Kulturkommission bei der Umsetzung der ersten Ausgabe des Grossprojektes zu unterstützen.

## Am Anfang war die Idee

Ich möchte betonen, dass ich nur eine von vielen im Team bin. In der Kulturkommission wirken Freiwillige mit tollen Ideen aus verschiedenen Bereichen mit. Momentan setzt sich die Kulturkommission zusammen aus einem Künstler, einer Büroangestellten, einem Informatiker, einem Bauingenieur, einem Physiker und einer Filmschaffenden. Weil niemand über die Erfahrung verfügte, einen solchen Event als Ganzes durchzuziehen, kam der künstlerische Leiter, Jakob Jenzer, 2010 mit der Idee auf mich zu.

Da ansetzen, wo es bei anderen aufhört – das ist meine Stärke. Auch wenn die Arbeit in einer zusammengewürfelten Kommission herausfordernd sein kann. Interdisziplinäre Projekte gefallen mir. Von der Filmbranche her weiss ich, wie man sie umsetzt. Als vor sieben Jahren an den Soloturner Filmtagen beim Aufbau der Technik noch ein rechtes Durcheinander herrschte, nahm ich das gerne an die Hand. Heute koordiniere ich den Auf- und Abbau der Technik und führe Regie bei den Spezialereignissen. Ich werde immer wieder für Projekte angefragt, in denen Menschen mit unterschiedlichen Arbeitsweisen ein Ziel erreichen wollen.

Das Herzstück der «Art Container Steffisburg» ist die bildende Kunst. Mit einem abwechslungsreichen Kulturprogramm auf dem Dorfplatz möchte die Kulturkommission auch Besucherinnen und Besucher auf die Container-Meile führen, welche sich nicht unbedingt dafür interessieren.

Da ich nach dem Studium immer im kulturellen Bereich gearbeitet habe, bin ich in der Schweiz gut vernetzt. Als Mutter von drei Kindern arbeite ich meist vom

heimischen Atelier aus und habe von da aus die Vielzahl guter Bands engagiert. Zur Auswahl der Musiker gaben anfangs alle Kommissionsmitglieder ihre Inputs. Letztlich durfte ich das Programm zusammenstellen, immer mit dem Gedanken, dass die jeweiligen Künstler zu den verschiedenen Zielgruppen passen. So ist der einheimische Drummer Julian Sartorius mit seiner künstlerischen Art perfekt für die Vernissage geeignet. Für den rockigen Abend würde er vielleicht weniger passen. Da setze ich lieber auf den Schweizer Mundartrock von Bubi Eifach.

## Kein Eintritt, kleines Budget

Da wir für das ganze Projekt keinen Eintritt verlangen, ist unser Budget natürlich limitiert. Im Schnitt können wir nur rund 2000 Franken pro Band bezahlen. Die einen kosten weniger – die anderen mehr. Mein Motto: Kann man eine Band für ein interessantes Projekt begeistern, bekommt man sie. Bei der «Art Container Steffisburg» kamen uns die meisten Künstler mit ihren Gagen entgegen, weil sie die Idee, Menschen mit vertrauter Musik an die unbekannte Welt der bildenden Kunst heranzuführen, gut finden. Ausserdem kam die «Art Container Steffisburg 2012» sehr gut an – das spricht sich in der Szene herum.

Die Leute sollen Spass haben, wenn sie auf die künstlerische Bildungsreise gehen. Deshalb motivieren wir die Vereine der Gemeinde, sich mit einer Darbietung zu präsentieren oder bei Arbeiten im Gastro- oder Ausstellungsbereich mitzuhelfen. Dass wir ein Format gefunden haben, bei dem die ganze Gemeinde mitmachen kann, ist für mich das Spannendste am Ganzen. Besonders gefällt mir, dass

**«Kann man eine Band für ein interessantes Projekt begeistern, bekommt man sie.»**

in Steffisburg nicht nur die Bevölkerung, sondern auch der Gemeindepräsident und die Verwaltung hinter dem Projekt stehen und es tatkräftig unterstützen. Das ist nicht selbstverständlich. »

Cécile Klotzbach

## Informationen:

[www.artcontainer-steffisburg.ch](http://www.artcontainer-steffisburg.ch)